

Antrag

**der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Künftige Strategie des Freistaats Thüringen zur Sicher- stellung der weiteren Finanzierung des Altlastengroßpro- jektes K+S

1. Die Landesregierung wird gebeten,
 - a) während weiterer Verhandlungen mit der Bundesregierung eine Gleichbehandlung mit anderen Bundesländern in Bezug auf die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung von noch anstehenden Maßnahmen zur Altlastensanierung bei Bergbaugroßprojekten zu erreichen; Maßstab ist die Kostenquote des Verwaltungsabkommens über die Regelung der Finanzierung der ökologischen Altlasten; gegebenenfalls sind rechtliche Prüfschritte (insbesondere § 60 Verwaltungsverfahrensgesetz und verfassungsrechtliche Aspekte) einzukalkulieren, falls sich seitens des Bundes kein Entgegenkommen abzeichnet;
 - b) dem Landtag zu berichten;
der Bericht soll Aussagen enthalten
 - zu Maßnahmen und Kosten der Altlastensanierung sowie Zahlungen (gegebenenfalls unter Vorbehalt) an die K+S im Berichtsjahr,
 - zu noch ausstehenden Maßnahmen der Altlastensanierung und den hierfür zu erwartenden Zeiträumen und Kosten,
 - zur kostenmäßigen Abgrenzung zu Maßnahmen des laufenden Gewinnungsbetriebes des Unternehmens K+S;
 - c) die Fachausschüsse für Umwelt und Haushalt sowie Justiz über die anhängigen Klageverfahren von K+S gegen den Freistaat Thüringen zu unterrichten. Dies gilt auch für zukünftige Verfahren mit dem Freistaat Thüringen als Verfahrensbeteiligten, soweit sie noch nicht rechtshängig sind, aber im Zusammenhang mit Zahlungen wegen Kali-Altlasten aus dem Sondervermögen "Ökologische Altlasten" des Freistaats Thüringen stehen.
2. Der Thüringer Rechnungshof wird ersucht, im Rahmen seiner Prüfungserfahrung zu den nicht auszuschließenden Dauerbelastungen auf Grund der notwendigen Sanierung von Altlasten der Kaliindustrie der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik an der Werra

weitere Schritte für die zukünftige Haushaltsgesetzgebung einschließlich der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln zu empfehlen.

Für die Fraktion
der CDU:

Mohring

Für die Fraktion
der SPD:

Hey

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Hennig-Wellsow

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Adams